Schuld & Sühne

Von 35M3R0D

Kapitel 7: Kapitel 7

Kato schaute sich um. Wohin sollte er gehen? Er stand immer noch vor der Tür zu Luzifers Arbeitszimmer und konnte sich nicht entscheiden in welche Richtung er dem längs verlaufenden Gang folgen sollte. Zu seiner Rechten schien er ein wenig anzusteigen und wenn er sich recht erinnerte, waren sie von dort gekommen. Allerdings war das schwer zu sagen, denn Kato hatte sich bei seiner Ankunft hier in erster Linie darauf beschränkt, zu zetern und zu schreien und dadurch seiner Umgebung nicht sonderlich viel Beachtung geschenkt.

Zur Linken verlief der Gang leicht abwärts und war wesentlich schlechter beleuchtet. Kato konnte sein Ende oder wenigstens die nächste Biegung von seinem derzeitigen Standpunkt nicht ausmachen. Es war genau einer jener Gänge, die man in Horrorfilmen meiden sollte...

Der Blonde entschied sich in seiner Euphorie für die zweite Variante. Sie schien ihm doch wesentlich viel versprechender als der Weg, den er - seiner Meinung nach - ja schon einmal gesehen hatte.

~~~~~

Im Raum hinter der schweren Eichentür saß der Teufel noch immer in seinem breiten Sessel und hatte die Augen geschlossen. Er beobachtete sein Spielzeug durch seine allgegenwärtige mentale Präsenz und amüsierte sich göttlich...

Er war wirklich erfreut, dass sein Sklave den Gedanken an Flucht so schnell aufgegeben hatte, andere hatten Jahrhunderte für diese Erkenntnis gebraucht. Allerdings erschien es ihm doch recht töricht auf eigene Faust einen Streifzug durch die Hölle unternehmen zu wollen.

Aber Torheit war wohl auch eines der Markenzeichen seines neuen Haustieres...

Nun gut, sollte sein Haustierchen nur machen. Es würde schon noch früh genug herausfinden, was es wirklich bedeutete durch die Hölle zu gehen und was für Schrecken hier unten noch lauerten.

~~~~~

Wow, das war wirklich cool. Kato folgte dem Gang jetzt schon eine ganze Weile und es war kontinuierlich dunkler geworden. An den Wänden, die jetzt nicht mehr fein und

eben waren, sondern felsig und eher naturbelassen, hingen in unregelmässigen Abständen Fackeln, die mit violetter Flamme brannten.

Das ganze schuf wirklich eine unheimliche Atmosphäre und wäre Kato noch am Leben gewesen, hätte er es vielleicht tatsächlich mit der Angst zu tun gekriegt.

Doch überzeugt von der Tatsache, dass ihm nun wirklich nichts mehr Schlimmeres als Luzifer passieren könnte - was rein theoretisch auch stimmte - folgte er dem Weg frischfröhlich weiter.

"Gott, ist das langweilig..." stöhnte er nach ein paar Minuten entnervt. Er hatte sich an der rechten Seite des Ganges niedergelassen und saß jetzt am Boden. Es war immer noch nichts passiert. Kein Monster, keine Hexe, nicht mal ein Vampir war aus dem Nichts aufgetaucht und hatte seinen Weg gekreuzt. Es gab hier nicht mal Ratten...

"Und so was nennt sich Hölle....tzz!"

Das einzige, das sich verändert zu haben schien, war die Temperatur. Es war zunehmend kühler geworden...

Kato begann nun auch leicht zu frösteln. In seinen kurzen Shorts und dem Oberteil, das durch Luzifers Attacke noch ein paar Löcher mehr zählte, war er nicht wirklich für winterliche Temperaturen gerüstet. Allerdings machte er auch die positive Entdeckung, dass von seinen Wunden nichts weiter als ein paar rote Flecken übrig geblieben waren, deren Schmerzpegel sogar Kato als erträglich einstufen konnte.

Der Blonde begann sich die Oberarme zu reiben. Es war wirklich saukalt hier unten. Er zog es gerade in Erwägung umzukehren, als sein Blick auf die rote Mappe viel, die neben ihm am Boden lag. Hm, der Teufel hatte zwar ausdrücklich gesagt, er solle sie nicht öffnen, aber...

/Hallo/

Wuähhh! Wie vom Blitz getroffen sprang Kato auf. Woher kam die Stimme? Hatte man ihn beim Versuch die Akte zu öffnen erwischt?

Er schaute sich panisch um, konnte jedoch niemanden entdecken.

/Hier bin ich/

Irritiert blickte er zuerst nach rechts, dann nach links. Wieder nichts!

/Hier, du Idiot! Direkt vor dir an der Wand/

Kato schaute an die Wand und was er sah, gefiel ihm ganz und gar nicht. Sein eigener Schatten winkte ihm gerade zu!

Entsetzt wich er ein paar Schritte zurück, um einen genügend großen Abstand zwischen sich und sein eigenwilliges Anhängsel zu bringen. Doch bekanntlich war es ziemlich schwer vor seinem eigenen Schatten davonzulaufen und so warf sich der jetzt einfach auf den Boden, anstatt an die Wand und grinste ihn von dort aus an, bzw. verzog Katos Schattenmund zu einem Grinsen.

"D...d...du..." Der Blonde zeigte entsetzt auf die schwarze Fläche und konnte noch immer nicht fassen, dass sich sein lebenslänglicher Begleiter gerade selbständig gemacht hatte.

/Ich...?/ fragt der Schatten neugierig und schien etwas näher zu kommen.

Woraufhin Kato wieder den völlig sinnlosen Versuch unternahm, weiter zurückzuweichen.

"D..d..du lebst?!"

/Ähm... na ja... nicht so richtig.../ Der Schatten kratzte sich am Kopf
/...weißt du, ich hab mir deinen Schatten nur ausgeliehen, damit du mich bemerkst.../
"Dann bist so also nicht MEIN Schatten?" So etwas wie Erleichterung klang in Katos Stimme mit.

/Nein, natürlich nicht. Dein Schatten könnte so was doch gar nicht. Er gehört zur Gattung derer, die nur nachmachen können, was die Körper ihnen vorgeben/

"Aha... Und was bist du dann?"

/Ohh... Ich bin eine Schattenfee.../ Der Schatten schien sich über das plötzliche Interesse seines Gegenübers sehr zu freuen, er hüpfte nämlich von einem Bein auf andere. Irgendwie widerstrebt es Kato seinen eigenen Schatten solche Dinge tun sehen, obwohl er sie nicht tat. Und ganz nebenbei wirkte dieses Gehüpfe ziemlich weibisch...[1]

"Sag mal, Schattenfee... hast du auch einen Namen?"

/Oh ja, natürlich habe ich einen Namen/

"Und wie lautet der?" Kato gewann sein Selbstvertrauen langsam wieder. Der Gedanke, dass das nicht SEIN Schatten war, der sich da selbstständig gemacht hatte, beruhigte ihn doch ungemein.

/Ombra/[2]

"Aha... Und was willst du von mir, Ombra?" Er wagte sich jetzt sogar wieder einen Schritt näher auf die schwarze Fläche zu.

/Ich will mit dir spielen!!!/

Kato stellte sich gerade gedanklich die Frage, wie ein Schatten so etwas bewerkstelligen wollte, als sich vor ihm eine schwarze Masse erhob. Sie schien irgendwie aus seinem eigenen Schatten aufzusteigen und hatte annähernd menschliche Form.

Das dunkle Wesen starrte ihn an... zumindest war Kato überzeugt davon, das er ihn anstarrte, denn man kann das ja nicht so genau sagen, wenn etwas kein Gesicht hatte...

Er wollte gerade die Flucht ergreifen, als ihn etwas Eiskaltes umfing und sich Dunkelheit um ihn ausbreitete...

Kato schrie. Mit aller Macht strampelte er und schlug um sich. Doch seine Bemühungen waren vollkommen sinnlos. Man hätte genau so gut versuchen können einen Eimer Wasser zu verprügeln, es hätte etwa die gleiche Erfolgsquote gehabt.

/Reg dich doch nicht so auf.../

"Wuähhhh...!" Kato fand sich plötzlich am Boden sitzend wieder. Allerdings war er nicht mehr in dem Gang mit den violetten Fackeln, sondern in einem Raum, der von abertausenden von Kerzen beleuchtet wurde.

Der Blondin schaute sich panisch um.

Überall an den Wänden tanzten Schatten, deren Eigentümer nirgends auszumachen waren. Die meisten von ihnen waren formlos. Aber es gab auch solche, die man als nahezu menschlich bezeichnen konnte. Und dann gab es noch ganz andere... Die hatten Formen, die sich Kato nicht mal in seinen wildesten Alpträumen hätte ausmalen wollen...

Er zitterte vor Angst. Sein Puls raste und er musste sich echt zusammenreißen nicht wie ein kleines Kind loszuheulen.

/Du bist echt ein Feigling... und ich dachte, es würde Spaß machen mit dir zu spielen.../

Vor ihm hatte sich wieder die schwarze Masse aus dem Boden erhoben. Sie hatte die Arme in die Hüften gestemmt und versuchte in ihrer Konturlosigkeit wohl so etwas wie vorwurfsvoll zu wirken.

"Was...?" Kato saß immer noch wie ein verängstigtes Häufchen Elend am Boden.

/Hallo... ich bin es Ombra, die Schattenfee.../ Das Wesen wedelte mit seinem Arm aus schwarzem Nichts vor seinem Gesicht herum.

/...hast du mich denn schon wieder vergessen? Teufel, ihr Körper seit echt seltsam.../ Der Schatten schüttelte die runde Ausstülpung am oberen Ende seiner selbst, die wohl als Kopf zu bezeichnen war.

"Äh... Nein... Wo sind wir hier?" Etwas verschüchtert schaute der Blonde auf. Er war sich nicht so ganz sicher, wohin er seine Augen richten sollte, denn schließlich konnte er dieser Schattenfee ja nicht ins Gesicht schauen!

/Natürlich im Reich der Schatten, du Schlaumeier... Wo denn sonst?!/ Sie - Kato hatte beschlossen dieses Wesen doch als weiblich anzusehen - klang etwas vorwurfsvoll.

~~~~~

/Kommst du jetzt?/

"Wohin willst du denn gehen?" Er war ganz und gar nicht begeistert von der Idee mir IHR irgendwo hin zu gehen.

/Na zu den anderen Schattenfeen, ich möchte dich ihnen zeigen/ Sie hatte wieder damit begonnen, wie ein verliebtes Girlie, dass sich nicht traut ihrem Schwarm um ein Date zu bitten, von einem Bein auf das andere zu hüpfen.

"Haben sie mich denn nicht schon gesehen?" fragend deutete Kato an die Wand hinter sich, wo die unzähligen Schatten immer noch ruhelos umherwanderten.

/Das sind doch keine Schattenfeen, Dummerchen.../ erwiderte sie tadelnd.

/...das sind nur ganz gewöhnliche Schatten, die keinen Körper mehr haben/

"Aha..." Kato wollte sich gar nicht vorstellen, wie einige dieser Körper ausgesehen haben mochten.

/Komm jetzt endlich!/ Ombra griff nach seinem Handgelenk und wieder spürte Kato diese unsagbare Kälte, die er zuvor schon gespürte hatte. Sie ging direkt von der Stelle, wo der Schatten ihn berührte, aus...

"Lass mich los!" Energisch riss sich Kato los und hielt sich die Hand, die innerhalb von wenigen Augenblicken vollkommen taub geworden war. Eine dünne Frostschrift hatte sich schon an der betreffenden Stelle gebildet...

"Spinnst du?!? Willst du, dass ich ein Eisklotz werde!" schrie der Blonde sie entsetzt an. Ombra wich zurück. /Entschuldige, ich hatte nicht mehr daran gedacht, dass ihr Körper, das nicht vertragen... Ich wollte nicht, dass du böse auf mich bist.../ gab sie kleinlaut zurück.

Kato grummelte bloß etwas von "wenn die mir abfällt..." vor sich hin und rieb sich das Handgelenk.

/Kommst du trotzdem mit mir zu den anderen? Ich verspreche auch, dass ich's nicht wieder tue/[3]Die Schattenfee hatte einen bettelnden Ton in ihre Stimme gelegt und Kato hätte schwören können, dass sie versuchte ihn mit Hundeaugen anzusehen...

"Ok, aber ich komme nur mit, wenn du mir dafür sagst, wie ich von hier wieder ins Reich der Körper zurückkomme!"

/Ja klar, mach ich!/ Ombra schien sich zu freuen, denn sie begann schon wieder mit dem penetranten Gehüpfen...

/Wir müssen in die Richtung/ sie zeigte auf einen Weg, der sich durch die unzähligen

brennenden Kerzen hindurchschlängelte und fing an davonzugleiten. Kato machte sich zwar insgeheim Sorgen, ob er bei den vielen Kerzen nicht noch Gefahr lief, Feuer zu fangen, aber er folgte ihr trotzdem.

Doch seine Bedenken sollten unbegründet bleiben, denn schon nachdem er ein paar Schritte getan hatte, zog ein eiskalter Wind auf.

"Ombra, bist du das schon wieder?" Um ihn herum kämpften die Kerzen im Wind einen erbitterten Kampf gegen das Erlöschen.

/Nein, das bin ich nicht... Das ist unser Herr, er scheint bemerkt zu haben, dass du hier bist.../ die Stimme der Schattenfee zitterte.

Am andern Ende des Raumes schlug eine Tür auf und gleißendes Licht flutete herein. Die letzten Kerzen, die noch verzweifelt um ihr Weiterbrennen gekämpft hatten, erloschen nun vollends und die Schatten flohen...

Auch Ombra löste sich in einer Pfütze schwarzen Nichts am Boden auf und Kato stand plötzlich ganz allein in dem riesigen Raum, der nun hell erleuchtet war und in dem kein einziger Schatten auch nur die geringste Überlebenschance gehabt hätte...

TBC

[1] Ihr müsst euch jetzt einfach so ein richtiges hibbeliges Anime Girlie vorstellen, das keinen Moment stillsitzen kann...

[2] Ombra = (ital.) Schatten... Ich weiß, das war wieder mal super einfallsreich von mir;P

[3] Ich bin davon ausgegangen, dass die Schattenfeen, weil sie ja keine Körper haben, nicht wirklich nachvollziehen können, was Schmerz bedeutet. Deshalb verhält sich Ombra auch so schräg Kato gegenüber als sie ihn beinahe einfriert.